**Markless Sensor Quickstart ML20**

Auf [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20) stehen zum Download bereit:

- Steuercodes
- ausführliche Betriebsanleitung
- SOPAS Engineering Tool

**Sicherheitshinweis**

- Vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung lesen
- Anschluss, Montage und Einstellung nur durch Fachpersonal
- Geräte bei Inbetriebnahme vor Feuchte und Verunreinigung schützen
- Kein Sicherheitsbauteil gemäß EU-Maschinenrichtlinie
- Der Markless Sensor ist mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet. Der ML20 ist ein Gerät der Risikogruppe 1 (geringes Risiko) gemäß IEC 62471:2006

**Menüstruktur/Funktionsbeschreibung:**

Allgemeine Tastenkombinationen:

<b>ESC</b>	Kurzes Drücken von ESC eine Ebene zurück
<b>SET</b>	2 Sekunden Set drücken um in Menü zu gelangen Kurzes Set drücken um zu bestätigen

**RUN:**

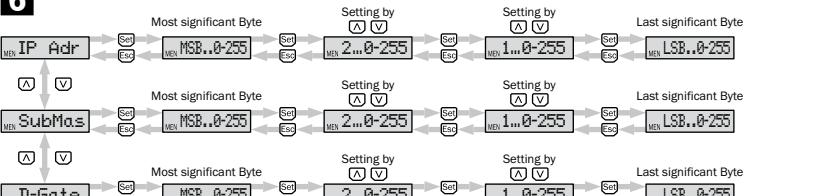
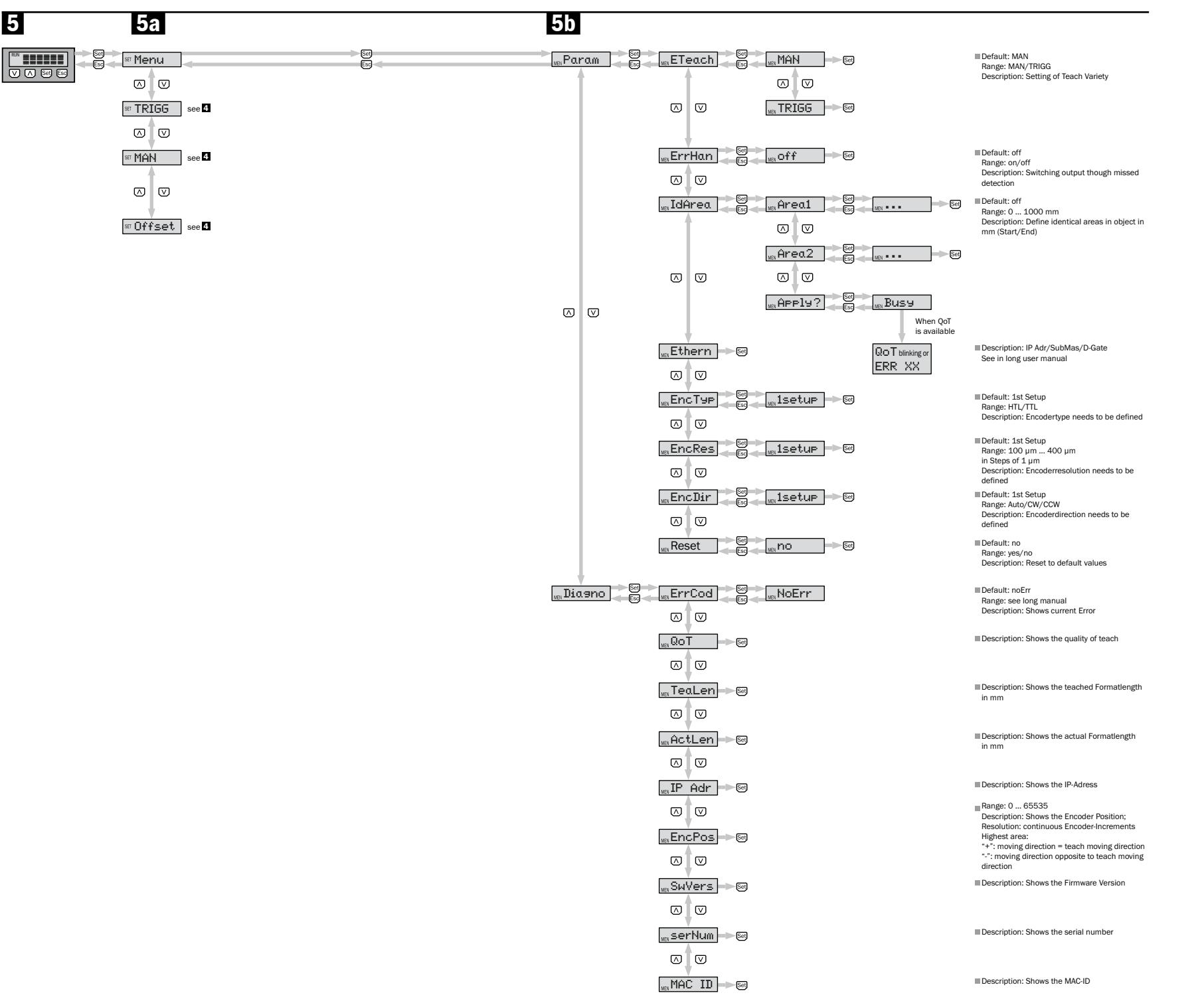
<b>Bargraph</b>	Beschreibt die Lesequalität des Sensors
<b>blinkend</b>	Beschreibt die Teachqualität des Sensors

**SET:**

<b>MENU</b>	Wechselt in Parametrier- und Diagnoseebene
<b>MAN</b>	Manueller Start-Stop-Teach
<b>TRIGG</b>	Trigger-Teach über vordefinierte Länge
<b>Offset</b>	Verschieben des Schaltpunktes

**MEN:**

<b>Param</b>	Ebene um Werte und Funktionen zu parametrieren
<b>E Teach</b>	Auswahl der Teachvariante
<b>ErHan</b>	Ausgabe von Schaltignal trotz fehlender Erkennung (bis zu 5 Mal)
<b>IdArea</b>	Ausbilden von identischen Bereichen um Fehlschalten zu vermeiden
<b>Ether</b>	Ethernet-Parametrierung um SOPAS und Ethernet zu nutzen
<b>EncTyp</b>	Manuelle Eingabe des Encodertyps
<b>EncRes</b>	Manuelle Eingabe der Encoderauflösung
<b>EncDir</b>	Einstellung der Encoderrichtung (CW = clockwise / CCW = counterclockwise)
<b>Reset</b>	Manuelles Rücksetzen auf Werkseinstellung
<b>Diagno</b>	Ebene um Werte und Parameter auszulesen
<b>ErrCod</b>	Zeigt unterschiedliche Fehlercodes (genaue Beschreibung der Fehler finden Sie in der ausführlichen Betriebsanleitung)
<b>QoT</b>	Auslesen der Teachqualität
<b>TeaLen</b>	Eingelassene Formatlänge
<b>ActLen</b>	Aktuelle erkannte Formatlänge
<b>IPAdr</b>	Zeigt die vergebene IP-Adresse
<b>EncPos</b>	Zeigt die aktuelle Encoderposition und Bewegungsrichtung an
<b>SWVers</b>	Zeigt die Softwareversion an
<b>SerNum</b>	Zeigt die Seriennummer an
<b>MACId</b>	Zeigt die MACId an

**Systemvoraussetzung**

Voraussetzung für die Funktion des ML20 sind Encoderimpulse, die auch durch ein Motorfeedbacksystem generiert werden können. Die Art und Auflösung der Signale muss vor der ersten Inbetriebnahme am Gerät parametriert werden (siehe Punkt 3).

**Bestimmungsgemäße Verwendung**

Der Sensor ML20 ist ein optoelektronischer Sensor, der zur berührungslosen Erkennung wiederkehrender Muster verwendet wird.

**Inbetriebnahme über Display**

- 1 Der Gerätestecker ist horizontal (h) und vertikal (v) schwenkbar. Leitungsdose spannungsfrei aufstecken und bei Bedarf schwenken (siehe Abb. 2a).
- 2 ACHTUNG: Die Leitung muss geschirmt sein und paarweise verdreillte Adern besitzen! Für den Anschluss in Abbildung 2 gilt: blk = schwarz, brn = braun, blu = blau, gra = grau, wht = weiß, red = rot, yel = gelb, grn = grün, pkn = pink, vio = violet, gra/pnk = grau/pink, red/blu = rot/blau Sensor laut Anschlusschema 2 anschließen.

- 3 Sensor an Befestigungsbohrung montieren und anschließend in einem Winkel von ca. 15° und der empfohlenen Tastweite von 20 mm ausrichten (siehe Abb. 2a). Zusätzlich muss der sichtbare Lichtfleck den signifikanten Teil des Druckbildes (Bereich mit größtem Kontrastunterschied) überdecken (siehe Abb. 2b). Die Einkerbungen am Gehäuse markieren das Zentrum des Lichtflecks und dienen als Ausrichtungshilfe. Als weiteres Hilfsmittel zur Ausrichtung steht das mitgelieferte Justagötzel zur Verfügung. Dieses verwenden, um Abstand und Winkel des Sensors einzustellen und zu prüfen.

- 4 Bei der ersten Inbetriebnahme (Setup) des Sensors muss der Encodertyp (EncTyp), die Encoderauflösung (EncRes) und die Encoderrichtung (EncDir) eingestellt werden (siehe Abb. 3a, 3b). S = U/n

S=EncRes // U~ Außenumfang der Rolle mit Encoder // n~ Strichzahl je Umdrehung

ACHTUNG: Die EncRes muss im Bereich von 100 ... 400 µm sein (evtl. Verwendung von programmierbarem Encoder). Die eingestellten Encoderwerte sind dauerhaft gespeichert und auch nach dem Zurücksetzen des Sensors (Reset) weiter hinterlegt. Sie können manuell im Menü (Param) des Sensors geändert werden.

**4 Einlernen des Sensors**

Vor Beginn des Einlernens den Lichtfleck an signifikantem Teil des Druckbildes positionieren. Dieser sollte gleichzeitig der Vorderkante des zu erkennenden Objektes entsprechen.

ACHTUNG: Der Startpunkt des Einlernvorgangs stellt die Position des Schaltpunktes „Q“ dar. Dieser kann nach dem Einlernen durch „Offset“ verstellt werden (siehe Abb. 2a, 2b).

**Über Display**

- Start-Stop Einlernen (MAN) im Bedienfeld einstellen und anschließend den Einlernvorgang durch „Start?“ beginnen und mit „Stop?“ beenden.
- Einlernen des Sensors mit vorgegebener Formatlänge (TRIGG) im Bedienfeld einstellen. Vor Starten des Einlernvorganges die Formatlänge einstellen. Den Einlernvorgang mit „Start?“ beginnen. Das Einlernen wird automatisch nach Durchlaufen der Formatlänge beendet.

**Über External Teach (ET)**

- Start-Stop Einlernen Im Menü Param/E Teach/MAN wählen. Den Einlernvorgang durch Aktivieren von ET (External Teach über Leitung) beginnen und deaktivieren von ET wieder beenden.
- Einlernen des Sensors mit vorgegebener Formatlänge Im Menü Param/E teach/TRIGG wählen und die Formatlänge einstellen. Den Einlernvorgang durch Aktivieren von ET (External Teach über Leitung) beginnen. Das Einlernen wird automatisch nach Durchlaufen der Formatlänge beendet.

Während des Einlernens nahezu eine komplette Formatlänge positionsgenau in Bewegungsrichtung durch den Lichtfleck führen. Anschließend Objekte so lange durch den Lichtfleck bewegen, bis „Busy“ im Display erscheint. Die Qualität des Einlernvorgangs wird durch die Anzahl der aufblinkenden Balken am Bargraph für 10 weitere Formatlängen angezeigt:

- ≥ 3 blinkende Balken - Einlernvorgang erfolgreich
- < 3 blinkende Balken - Einlernvorgang wiederholen - ggf. Position oder Winkel des Sensors verändern (siehe Abb. 2a, 2b)

Wichtig: Während des gesamten Einlernvorgangs Schwankungen in Abstand und Höhe vermeiden. Keine komplette Formatlänge einlernen. (Stopp des Einlernvorgangs 3 ... 5 % vor Ende der Formatlänge)

**5 Allgemeine Einstellungen:**

Weitere Einstellungen des Sensors unter den Menüpunkten „Param“ und „Diagno“ sind in der Menüstruktur und Funktionsbeschreibung dargestellt (siehe Abb. 5). Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in der ausführlichen Betriebsanleitung unter [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20).

## FRANÇAIS

Capteur «markless»  
Quickstart ML20

À télécharger sur [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20):

- codes de commande
- notice d'utilisation complète
- outil d'ingénierie SOPAS

### Consignes de sécurité

- Lire la notice d'utilisation avant la mise en service
- Le raccordement, le montage et le réglage doivent être réalisés uniquement par le personnel spécialisé
- Protéger les appareils contre l'humidité et les salissures lors de la mise en service
- Pas de composant de sécurité selon la Directive machines européenne
- Le capteur «markless» comprend un éclairage à LED. Le ML20 est un appareil du groupe à risque 1 (faible risque) selon la norme CEI 62471:2006

### Configuration requise

Le fonctionnement du ML20 exige des impulsions de codeur qui peuvent également être générées par le système de réaction du moteur. Le type et la résolution des signaux doivent être paramétrés sur l'appareil avant la première mise en service (voir le point 3).

### Utilisation conforme

Le capteur optoelectronique ML20 est utilisé pour la détection sans contact des échantillons récurrents.

### Mise en service via l'écran

- 1** Le connecteur de l'appareil peut être pivoté horizontalement (h) et verticalement (v). Brancher le boîtier de câble hors tension et le pivoter au besoin (voir ill. 1).

**ATTENTION :** le câble doit être blindé et posséder une paire de fils torsadés !

Pour le raccordement, l'illustration **B** fait référence à : blk = noir, brn = brun, blu = bleu, gra = gris, wht = blanc, red = rouge, yel = jaune, grn = vert, pkn = rose, vio = violet, gra/pnk = gris/rose, red/blu = rouge/bleu

Raccorder le capteur selon le schéma des connexions **B**.

- 2** Monter le capteur dans le trou de fixation et l'orienter selon un angle d'environ 15° et une portée de détection recommandée de 20 mm (voir ill. **2a**). Par ailleurs, le spot lumineux visible doit couvrir la partie importante de l'impression (zone fortement contrastée) (voir ill. **2b**). Les entailles du boîtier marquent le centre du spot lumineux et facilitent l'orientation.

L'outil d'ajustage fourni peut également être utilisé. L'utiliser pour régler et contrôler l'écart et l'angle du capteur.

- 3** Lors de la première mise en service (configuration) du capteur, définir le type d'encodeur (EncTyp), sa résolution (EncRes) et son sens (EncDir) (voir ill. **3a**, **3b**).

S = U/n  
S=EncRes // U~ Périmètre extérieur du rouleau avec encodeur // n~ Nombre de traits par rotation !

**ATTENTION :** EncRes doit être compris dans la plage de 100 ... 400 µm (utilisation éventuelle de l'encodeur programmable).

Les valeurs définies de l'encodeur sont enregistrées durablement, même après la réinitialisation du capteur (Reset). Elles peuvent être modifiées manuellement dans le menu (Param) du capteur.

- 4** Programmation du capteur

Avant de démarrer la programmation, placer le spot lumineux sur une partie importante de l'impression. Elle doit correspondre au bord avant de l'objet à identifier.

**ATTENTION :** le point de départ de la programmation est la position du point de commutation «Q». Celui-ci peut être modifié après la programmation avec «Offset» (voir ill. **2a**, **2b**).

### Via l'écran

- Programmation démarrage-arrêt
- Régler (MAN) dans le panneau de commande et démarrer la programmation avec «Démarrer?», l'arrêter avec «Arrêter?».

- Régler la programmation du capteur avec la longueur de format prédefinie (TRIGG) dans le panneau de commande. Régler la longueur du format avant de démarrer la programmation. Démarrer la programmation avec «Démarrer?». La programmation se termine automatiquement à la fin de la longueur de format.

### Par External Teach (ET, apprentissage externe)

- Programmation démarrage-arrêt
- Sélectionner Param/Eteach/MAN. Démarrer la programmation en activant ET (External Teach par câble) et la terminer en désactivant ET. ii. Programmation du capteur avec la longueur de format prédefinie

Sélectionner Param/Eteach/TRIGG et définir la longueur de format. Démarrer la programmation en activant ET (External Teach par câble). La programmation se termine automatiquement à la fin de la longueur de format.

Pendant la programmation, suivre une longueur de format quasi-complète avec le spot lumineux dans le sens du déplacement. Puis, déplacer les objets par le spot lumineux, jusqu'à ce que «Busy» disparaîtse de l'écran. La qualité de la programmation est signalée par le nombre de barres clignotantes dans le bargraph pour 10 longueurs de format supplémentaires :

- ≥ 3 barres clignotantes - programmation réussie
- < 3 barres clignotantes - répéter la programmation - au besoin, modifier la position ou l'angle du capteur (voir ill. **2a**, **2b**)

**Important :** pendant la programmation, éviter les variations d'écart et de hauteur. Ne pas programmer de longueur de format complète. (Arrêt de la programmation 3 ... 5 % avant la fin de la longueur de format)

- 5** Paramètres généraux :
- La structure de menu et la description des fonctions contiennent d'autres réglages du capteur sous les options de menu «Param» et «Diagno» (voir ill. 5). Une description complète figure dans la notice d'utilisation sous [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20).

## Structure de menu/Description de fonction :

Combinaisons de touches générales :

ESC	Appuyer brièvement sur ESC pour revenir d'un niveau
SET	Appuyer 2 secondes sur SET pour accéder au menu, appuyer brièvement sur Set pour confirmer

### RUN :

Bargraph	Affiche la qualité de lecture du capteur
Bargraph clignotant	Affiche la qualité de programmation du capteur

### SET :

MENU	Basculer vers le niveau paramétrage et diagnostic
MAN	Démarrage-arrêt manuel de la programmation
TRIGG	Trigger-Teach sur une longueur prédefinie
Offset	Déplacement du point de commutation

### MEN :

Param	Niveau de réglage des valeurs et des fonctions
Eteach	Sélection de la variante de programmation
ErrHan	Émission du signal de commutation malgré l'absence de détection (jusqu'à 5 fois)
IdArea	Masque des zones identiques pour éviter les erreurs de commutation
Ether	Paramétrage Ethernet pour utiliser SOPAS et Ethernet
EncTyp	Saisie manuelle du type d'encodeur
EncRes	Saisie manuelle de la résolution de l'encodeur
EncDir	Réglage du sens de l'encodeur (CW = sens horaire/CCW = sens antihoraire)
Reset	Restauration manuelle des réglages d'usine
Diagno	Niveau de lecture des valeurs et paramètres
ErrCod	Affiche différents codes d'erreur (la description précise des erreurs figure dans la notice d'utilisation)
QoT	Lecture de la qualité de programmation
TeaLen	Longueur de format programmée
ActLen	Longueur de format actuellement détectée
IPAdr	Adresse IP attribuée
EncPos	Affiche la position actuelle de l'encodeur et le sens de déplacement
SWVers	Affiche la version du logiciel
SerNum	Affiche le numéro de série
MACId	Affiche la MACId

### Mise en service par SOPAS :

La mise en service par SOPAS est décrite dans la notice d'utilisation complète disponible sur Internet à l'adresse [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20). Le logiciel est disponible gratuitement.

### Communication des données :

#### Interface Ethernet (voir ill. 3):

Le paramétrage du ML20 peut également s'effectuer via l'interface Ethernet. Pour cela, définir l'adresse IP (IP-Adr), le masque de sous-réseau (SubMas) et la passerelle par défaut (D-Gate). Une description complète de la procédure figure dans la notice d'utilisation disponible à l'adresse [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20).

#### Maintenance :

Les capteurs SICK ne nécessitent aucune maintenance. Nous recommandons de réaliser régulièrement les opérations suivantes :

- Nettoyer les surfaces optiques
- Contrôler les visssages et les raccords.

#### S = U/n

S=EncRes // U~ Périmètre extérieur du rouleau avec encodeur // n~ Nombre de traits par rotation !

**ATTENTION :** EncRes doit être compris dans la plage de 100 ... 400 µm (utilisation éventuelle de l'encodeur programmable).

Les valeurs définies de l'encodeur sont enregistrées durablement, même après la réinitialisation du capteur (Reset). Elles peuvent être modifiées manuellement dans le menu (Param) du capteur.

#### 4 Programmation du capteur

Avant de démarrer la programmation, placer le spot lumineux sur une partie importante de l'impression. Elle doit correspondre au bord avant de l'objet à identifier.

**ATTENTION :** le point de départ de la programmation est la position du point de commutation «Q». Celui-ci peut être modifié après la programmation avec «Offset» (voir ill. **2a**, **2b**).

#### Via l'écran

- Programmation démarrage-arrêt
- Régler (MAN) dans le panneau de commande et démarrer la programmation avec «Démarrer?», l'arrêter avec «Arrêter?».

- Régler la programmation du capteur avec la longueur de format prédefinie (TRIGG) dans le panneau de commande. Régler la longueur du format avant de démarrer la programmation. Démarrer la programmation avec «Démarrer?». La programmation se termine automatiquement à la fin de la longueur de format.

#### Par External Teach (ET, apprentissage externe)

- Programmation démarrage-arrêt
- Sélectionner Param/Eteach/MAN. Démarrer la programmation en activant ET (External Teach par câble) et la terminer en désactivant ET. ii. Programmation du capteur avec la longueur de format prédefinie

Sélectionner Param/Eteach/TRIGG et définir la longueur de format. Démarrer la programmation en activant ET (External Teach par câble). La programmation se termine automatiquement à la fin de la longueur de format.

Pendant la programmation, suivre une longueur de format quasi-complète avec le spot lumineux dans le sens du déplacement. Puis, déplacer les objets par le spot lumineux, jusqu'à ce que «Busy» disparaîtse de l'écran. La qualité de la programmation est signalée par le nombre de barres clignotantes dans le bargraph pour 10 longueurs de format supplémentaires :

- ≥ 3 barres clignotantes - programmation réussie
- < 3 barres clignotantes - répéter la programmation - au besoin, modifier la position ou l'angle du capteur (voir ill. **2a**, **2b**)

**Important :** pendant la programmation, éviter les variations d'écart et de hauteur. Ne pas programmer de longueur de format complète. (Arrêt de la programmation 3 ... 5 % avant la fin de la longueur de format)

- 5** Paramètres généraux :
- La structure de menu et la description des fonctions contiennent d'autres réglages du capteur sous les options de menu «Param» et «Diagno» (voir ill. 5). Une description complète figure dans la notice d'utilisation sous [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20).

## PORTUGUÊS

### Sensor Markless (sem marcas) ML20 de início rápido

No site [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20) encontram-se disponíveis para download:

- os códigos de comando
- o manual de operação detalhado
- o software SOPAS

### Notas de segurança

- Ler as instruções de operação antes da colocação em funcionamento
- A conexão, a montagem e o ajuste devem ser executados somente por pessoal técnico qualificado
- Durante a colocação em funcionamento, proteger os dispositivos de umidade e impurezas
- Os componentes de segurança não estão em conformidade com a Directiva Europeia de Máquinas
- O Sensor Markless é equipado com luzes LED. O ML20 é um aparelho do grupo de risco 1 (baixo risco) conforme a diretiva IEC 62471:2006.

### Requisitos do sistema

Requisito para o funcionamento do ML20 são impulsos encoder, que também possam ser gerados por um sistema de feedback de motor. Parametrizar o tipo e a resolução dos sinais no equipamento antes de sua primeira colocação em funcionamento (ver ponto 3).

### Especificações de uso

O ML20 é um sensor optoelettronico utilizado para a detecção sem contato de padrões recorrentes.

### Colocação em funcionamento pelo painel de comando

- 1** O conector do aparelho pode ser girado horizontal (h) e verticalmente (v).

Conectar a caixa de linha desligada e, se necessário, girar (ver fig. **1**).

**ATENÇÃO:** o cabo tem de ser blindado e equipado com condutores em pares trançados!

Para conexão na figura **B** é válido o seguinte: blk = preto, brn = marrom, blu = azul, gra = cinza, wht = branco, red = vermelho, yel = amarelo, grn = verde, pkn = rosa, vio = roxo, gra/pnk = cinza/rosa, red/blu = vermelho/azul

Conectar sensor segundo o esquema de conexões **B**.

- 2** Instalar o sensor no orifício de fixação e em seguida alinhá-lo em um ângulo de aprox. 15° e com o alcance de detecção recomendado de 20 mm (ver fig. **2a**). Além disso, o ponto luminoso visível tem de cobrir uma parte significativa da imagem impressa (área com a maior diferença de contraste) (ver fig. **2b**). Os entalhes na carcaça marcam o centro do ponto luminoso

## ESPAÑOL

Sensor Markless  
Quickstart ML20

En [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20) está disponible para la descarga:

- códigos de control
- instrucciones de servicio detallada
- SOPAS Engineering Tool

### Indicaciones de seguridad

- Antes de la puesta en servicio leer las instrucciones de servicio
- La conexión, montaje y ajuste lo ha de realizar sólo personal especialista
- Proteger los aparatos durante la puesta en servicio contra humedad y suciedad
- No es un componente de seguridad según directiva de máquina UE
- El sensor Markless va dotado de una iluminación LED. El ML20 es un aparato del grupo de riesgo 1 (riesgo bajo) según IEC 62471:2006

### Requisitos del sistema

Para la función del ML20 se requiere impulsos de codificador que pueden ser generados también por un sistema de respuesta de motor. El tipo y resolución de la señales se han de parametrizar antes de la primera puesta en servicio del aparato (véase punto ③).

### Uso conforme al previsto

El sensor ML20 es un sensor optoelectrónico es utilizado para la detección sin contacto de muestras reproducibles.

### Puesta en servicio mediante display

- 1** El conector del aparato es articulable hacia la horizontal (h) y vertical (v). Insertar la caja de cables y si es necesario girarla (véase fig. ①).  
**ATENCIÓN:** La linea deberá estar apantallada y disponer de hilos conductores trenzados por pares!
- Para la conexión según figura ④: rige: blk = negro, brn = marrón, blu = azul, gra = gris, wht = blanco, red = rojo, yel = amarillo, grn = verde, pkn = rosa, vio = violeta, gra/pnk = gris/rosa, red/blu = rojo/azul
- Conectar el sensor según esquema de conexión ③.

- 2** Montar el sensor al orificio de sujeción y a continuación en un ángulo de aprox. 15° y alinearlo según ancho de exploración recomendada de 20 mm (véase fig. ②a). Además la mancha lumínosa visible deberá solapar la parte significante de la imagen de impresión (Área con la mayor diferencia de contraste) (véase fig. ②b). Las muescas en la carcasa marcan el centro de la mancha lumínosa y sirven como medio auxiliar de orientación.

- Como medio auxiliar de alineación está disponible la herramienta de ajuste suministrada. Utilícela para realizar el ajuste de la distancia y el ángulo del sensor así como para su comprobación.

- 3** Durante la primera puesta en servicio (Setup) del sensor se ha de ajustar el tipo de codificador (EncTyp), la resolución del codificador (EncRes) y la dirección del codificador (EncDir) (véase fig. ③a, ③b).

- S = U/n  
S~EncRes//U~ Perímetro exterior del rodillo con codificador //n~ Número de líneas por vuelta!

- ATENCIÓN:** El EncRes debe estar en un rango de 100 ... 400 µm (Posible uso del codificador programado).

- Los valores de codificador quedan memorizados de modo permanente y continúan memorizados incluso después de un restablecimiento (reset) del sensor. Pueden modificarse manualmente en el menú (Param) del sensor.

- 4** Aprendizaje del sensor  
Antes del aprendizaje, posicionar la mancha lumínosa en una parte significante de la imagen de impresión. Esta deberá corresponder simultáneamente el borde delantero del objeto a detectar.

**ATENCIÓN:** El punto de inicio del proceso de aprendizaje representa la posición del punto de conmutación "Q". Este se puede variar después del aprendizaje mediante "Offset" (véase fig. ②a, ②b).

### Mediante display

- Aprendizaje Start-Stop  
Ajustar (MAN) en el panel de operación e iniciar a continuación el proceso de aprendizaje con "Start?" y finalizar con "Stop?".
- Ajustar el aprendizaje del sensor con longitud de formato prefijado (TRIGG) en el panel de operación. Previo inicio del proceso de aprendizaje ajustar la longitud de formato. Iniciar el proceso de aprendizaje con "Start". El aprendizaje es finalizado automáticamente tras procesarse la longitud de formato.

### Mediante External Teach (ET)

- Aprendizaje Start-Stop  
Seleccionar en el menú Param/Eteach/MAN. Iniciar el proceso de aprendizaje activando ET (External Teach mediante línea) y finalizar desactivando de nuevo ET.
- Seleccionar el aprendizaje del sensor con la longitud de formato prefijado, en el menú Param/Eteach/TRIGG y ajustar la longitud de formato. Iniciar el proceso de aprendizaje activando ET (External Teach mediante línea). El aprendizaje finaliza automáticamente después de ejecutar la longitud de formato.

Durante el aprendizaje deberá pasar una longitud de formato completa con exactitud de posición en sentido del movimiento a través de la mancha lumínosa. Desplazar a continuación a través de la mancha lumínosa objetos hasta que se apague en el display la indicación de "Busy". La calidad del proceso de aprendizaje se visualiza mediante la cantidad de barras parpadeantes en el gráfico de barras para 10 longitudes de formato adicionales:

- ≥3 barras parpadeantes - proceso de aprendizaje con éxito
- <3 barras parpadeantes - repetir el proceso de aprendizaje - en su caso modificar la posición o el ángulo del sensor (véase fig. ②a, ②b)

**Importante:** Evitar durante todo el proceso de aprendizaje las oscilaciones en distancia y altura. No realizar un aprendizaje completo de la longitud de formato. (Parada del proceso de aprendizaje 3 ... 5% antes del final de la longitud de formato)

### Ajustes generales:

Los demás ajustes del sensor bajo las opciones de menú "Param" y "Diagno" van representados en la estructura del menú y la descripción de función (véase fig. ⑤). Para una descripción más a fondo consulte la descripción detallada en las instrucciones de servicio bajo [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20).

### Estructura de menú/Descripción de función:

Combinaciones de teclas en general:

ESC	Accionando brevemente ESC regresa un nivel superior
SET	Pulsar 2 segundos Set para acceder al menú. Pulsar brevemente SET para confirmar

#### RUN:

Bgraph	Describe la calidad de lectura del sensor
Bgraph intermitente	Describe la calidad de aprendizaje del sensor

#### SET:

MENU	Cambiar al nivel de parametrización y diagnóstico
MAN	Inicio-Parada manual del teach
TRIGG	Trigger-Teach en una longitud predefinida
Offset	Desplazamiento del punto de conmutación

#### MEN:

Param	Nivel para parametrizar valores y funciones
Eteach	Selección de la variante teach
ErrHan	Salida de la señal de conmutación a pesar de falta de detección (hasta 5 veces)
IdArea	Ocultación de áreas idénticas para impedir conmutaciones erróneas
Ether	Parametrización Ethernet para usar SOPAS y Ethernet
EncTyp	Entrada manual del tipo de codificador
EncRes	Entrada manual de la resolución de codificadores
EncDir	Ajuste de la dirección del codificador (CW = clockwise/CCW = counter-clockwise)
Reset	Restablecimiento manual a la configuración de fábrica
Diagno	Nivel para lectura de valores y parámetros
ErrCod	Muestra códigos de error diferentes (para descripción exacta del error consulte las instrucciones de servicio detalladas)
QoT	Lectura de la calidad teach
TeLen	Largo de formato aprendido
ActLen	Largo de formato actual detectado
IPAdr	Muestra la dirección IP asignada
EncPos	Muestra la pos. de codificador actual y su dirección de movimiento
SWVers	Muestra la versión del software
SerNum	Muestra el número de serie
MACId	Muestra la MACId

### Puesta en servicio mediante SOPAS:

La puesta en servicio mediante SOPAS se describe en las instrucciones de servicio detalladas, estas las tiene a disposición bajo [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20). Se puede obtener el software como Freeware.

### Comunicación de datos:

#### Interfaz Ethernet (véase fig. ⑥):

La parametrización del ML20 se puede realizar a través de este interfaz Ethernet. Para ello se ha de parametrizar dirección IP (IP-Adr), Máscara subred (SubMas) y Gateway (D-Gate). Una descripción más a fondo acerca del procedimiento están disponibles las instrucciones de servicio detalladas bajo [www.mysick.com/en/ML20](http://www.mysick.com/en/ML20).

### Mantenimiento

Los sensores SICK están libres de mantenimiento. Aconsejamos periódicamente

- limpiar la superficies ópticas
- comprobar los racores y conexiones enchufables.

### 4 Aprendizaje

#### Mantenimiento

#### 5 Aprendizaje

#### 6 Mediante display

#### 7 Mediante External Teach (ET)

#### 8 Aprendizaje Start-Stop

#### 9 Aprendizaje Start-Stop

#### 10 Aprendizaje Start-Stop

#### 11 Aprendizaje Start-Stop

#### 12 Aprendizaje Start-Stop

#### 13 Aprendizaje Start-Stop

#### 14 Aprendizaje Start-Stop

#### 15 Aprendizaje Start-Stop

#### 16 Aprendizaje Start-Stop

#### 17 Aprendizaje Start-Stop

#### 18 Aprendizaje Start-Stop

#### 19 Aprendizaje Start-Stop

#### 20 Aprendizaje Start-Stop

#### 21 Aprendizaje Start-Stop

#### 22 Aprendizaje Start-Stop

#### 23 Aprendizaje Start-Stop

#### 24 Aprendizaje Start-Stop

#### 25 Aprendizaje Start-Stop

#### 26 Aprendizaje Start-Stop

#### 27 Aprendizaje Start-Stop

#### 28 Aprendizaje Start-Stop

#### 29 Aprendizaje Start-Stop

#### 30 Aprendizaje Start-Stop

#### 31 Aprendizaje Start-Stop

#### 32 Aprendizaje Start-Stop

#### 33 Aprendizaje Start-Stop

#### 34 Aprendizaje Start-Stop

#### 35 Aprendizaje Start-Stop

#### 36 Aprendizaje Start-Stop

#### 37 Aprendizaje Start-Stop

#### 38 Aprendizaje Start-Stop

#### 39 Aprendizaje Start-Stop

#### 40 Aprendizaje Start-Stop

#### 41 Aprendizaje Start-Stop

#### 42 Aprendizaje Start-Stop

#### 43 Aprendizaje Start-Stop

#### 44 Aprendizaje Start-Stop

#### 45 Aprendizaje Start-Stop

#### 46 Aprendizaje Start-Stop

#### 47 Aprendizaje Start-Stop

#### 48 Aprendizaje Start-Stop

#### 49 Aprendizaje Start-Stop

#### 50 Aprendizaje Start-Stop

#### 51 Aprendizaje Start-Stop

#### 52 Aprendizaje Start-Stop

#### 53 Aprendizaje Start-Stop

#### 54 Aprendizaje Start-Stop

#### 55 Aprendizaje Start-Stop

#### 56 Aprendizaje Start-Stop

#### 57 Aprendizaje Start-Stop

#### 58 Aprendizaje Start-Stop

#### 59 Aprendizaje Start-Stop

#### 60 Aprendizaje Start-Stop

#### 61 Aprendizaje Start-Stop

#### 62 Aprendizaje Start-Stop

#### 63 Aprendizaje Start-Stop

#### 64 Aprendizaje Start-Stop

#### 65 Aprendizaje Start-Stop

#### 66 Aprendizaje Start-Stop